

Katrin Uranová

"Erklären Sie jemand auf Deutsch, warum die Brüner Skácel so verehren und wie Ihre persönliche Beziehung zu Skácel ist."

Einer der Gründe, warum Skácel in Brünn so beliebt ist, kann sein, dass sein Leben mit Brünn eng verbunden war. Er studierte und arbeitete hier und zuletzt starb er hier auch. Er war Chefredakteur der Brüner Zeitschrift *Host do domu*. Seit dem Jahr 2016 steht seine Statue in der Nähe von Spielberg – es geht um einen großen Kopf aus Rohren, durch die man auf die Stadt sieht.

Er stammte jedoch nicht direkt aus Brünn, sondern aus einem Dorf an der Grenze Mährens, der Slowakei und Österreichs. Das Thema des mährischen Landes findet man in seinem Werk sehr oft.

Meine persönliche Beziehung zu Skácel war zuerst neutral, aber nachdem ich ein paar seine Gedichte und eine Dichtersammlung „Die Stunde zwischen dem Hund und dem Wolf“ gelesen habe, finde ich ihn sehr interessant.

Am besten gefallen mir die mehrmals wiederholten Motive mit der Natur und Wetter verbunden und originale Wortverbindungen und Wendungen, wie z. B. „der Wind aß den Schnee“, „eine hohe Nacht“, „die Stille geht barfuß“ und andere, eher impressionistische Bilder.

Vor allem mag ich aber die Atmosphäre seiner Gedichte. Sie sind sehr bildreich und geheimnisvoll und eindrucksvoll. Deshalb möchte ich mehr von ihm lesen.